

WIRTSCHAFTSKAMMER TIROL INNSBRUCK Eing. 16. Okt. 2024 Gesch. Z. ....
---



**Dein Tiroler  
 Wirtschaftsbund**  
 Ing.-Etzel-Straße 17  
 6020 Innsbruck

## ANTRAG

des Tiroler Wirtschaftsbundes an das Wirtschaftsparlament der Wirtschaftskammer Tirol betreffend

### Wachstumspakt für Österreich

Das Wirtschaftsparlament der Wirtschaftskammer Tirol wolle beschließen:

**„Die Wirtschaftskammer Tirol wird aufgefordert, über die Wirtschaftskammer Österreich, mit der zukünftigen Bundesregierung einen umfassenden Wachstumspakt für die österreichische Wirtschaft zu schließen, der insbesondere die folgenden Maßnahmen berücksichtigt:**

- **Entlastung der Wirtschaft,**
- **Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit in Österreich und Europa,**
- **Leistungsorientierte Arbeitsmarktpolitik und**
- **Enge Verknüpfung von Gesellschafts- und Wirtschaftspolitik;“**

### BEGRÜNDUNG

Die Leistungen unserer Betriebe und ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind das Herzstück unseres wirtschaftlichen Erfolgs und das Fundament unseres Gesellschaftsmodells. Ohne den unermüdlichen Einsatz unserer Wirtschaft – im Zusammenwirken von Arbeitgebern und Arbeitnehmern – sind **Wertschöpfung, Wachstum, breiter Wohlstand, soziale Sicherheit und nachhaltige Entwicklung** nicht denkbar. Um den Wohlstand für künftige Generationen zu sichern, muss Österreich auch in Zukunft international wettbewerbsfähig bleiben. Dies erfordert eine **klare und entschlossene wirtschaftspolitische Ausrichtung**, die den Rahmen für Innovation, unternehmerisches Wachstum und Arbeitsplätze schafft.

Angesichts multipler Herausforderungen ist es entscheidend, dass die künftige Bundesregierung die Forderungen der Wirtschaft umfassend berücksichtigt. Nur mit einem durchdachten Wachstumspakt können wir sicherstellen, dass unsere **heimischen Unternehmen entlastet werden, die Wettbewerbsfähigkeit gesteigert wird und der Arbeitsmarkt den Anforderungen der Zukunft entspricht**. Der Fokus muss dabei auf der steuerlichen Entlastung der Betriebe, der Senkung der Lohnnebenkosten, der

Sicherstellung leistbarer Energiepreise, dem Bürokratieabbau und der Beschleunigung von Verfahren liegen. Darüber hinaus sind der Ausbau einer zukunftsfähigen Infrastruktur, Anreize für private Investitionen, die Nutzung digitaler Potenziale und eine zeitgemäße Arbeitskultur unerlässlich, um Österreichs Position als wettbewerbsfähigen und zukunftsorientierten Wirtschaftsstandort zu sichern.

## 1. Entlastung

Unsere Unternehmen benötigen dringend **gezielte Entlastungsmaßnahmen**, um trotz der zahlreichen Herausforderungen wettbewerbsfähig zu bleiben und weiterhin zum Wohlstand in Österreich beizutragen. Dafür sind insbesondere folgende Schritte notwendig:

- Steuerliche Entlastung der Betriebe und Senkung der Lohnnebenkosten,
- Sicherstellung leistbarer Energiepreise sowie
- Abbau von Bürokratie und Beschleunigung von Verfahren.

## 2. Wettbewerbsfähigkeit

Die soziale Marktwirtschaft ist ein prägendes Element der Erfolgsgeschichte der Zweiten Republik. Ihre Weiterentwicklung hin zur ökosozialen Marktwirtschaft trägt den Anforderungen einer nachhaltigen Entwicklung Rechnung: Wirtschaftliche Freiheit und Leistungsfähigkeit bilden die Grundlage für soziale Sicherheit und ökologische Nachhaltigkeit. Um unsere Wettbewerbsfähigkeit weiter zu stärken, bedarf es:

- einer zukunftsfähigen Infrastruktur,
- gezielter Anreize für private Investitionen,
- die Ausschöpfung der Potenziale der digitalen Transformation und der Künstlichen Intelligenz,
- eines funktionierenden und leistungsstarken Kapitalmarkts und
- keine neuen Eigentumssteuern

## 3. Arbeitsmarkt

Die Sicherung unseres Wohlstands und der wirtschaftlichen Zukunft hängt maßgeblich von einer **funktionierenden und leistungsfähigen Arbeitswelt** ab. Der Arbeitsmarkt steht vor großen Herausforderungen, insbesondere durch die anhaltende Fachkräftelücke, die durch die demographische Entwicklung zunehmend verschärft wird. Um diesen Herausforderungen zu begegnen, müssen wir auf eine Arbeitskultur setzen, die **Leistung anerkennt und fördert**. Nur so kann der Standort Österreich langfristig wettbewerbsfähig bleiben. Die Basis dafür bildet eine moderne **Leistungskultur**, die Flexibilität, Chancengleichheit und individuelle Leistung ins Zentrum stellt. Es braucht gezielte Maßnahmen, die den Leistungsgedanken in den Mittelpunkt rücken und gleichzeitig Anreize für eine stärkere Arbeitsmarktteilhabe schaffen. Dabei sind insbesondere folgende Punkte zu berücksichtigen:

- Anreize für Vollzeitarbeit, etwa durch steuerfreie Überstunden, und die Schaffung attraktiver Rahmenbedingungen für Arbeiten im Alter,
- der qualitative und quantitative Ausbau der flächendeckenden Kinderbetreuung, um mehr Menschen die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu ermöglichen und
- gezielter Zuzug von qualifizierten Arbeitskräften, unter anderem durch den freien Arbeitsmarktzugang für EU-Beitrittskandidaten aus dem Westbalkan sowie eine koordinierte Anwerbung von internationalen Fachkräften und die Beschleunigung des Verfahrens zur Rot-Weiß-Rot-Karte.

#### 4. Europa

Angesichts der internationalen politischen und wirtschaftlichen Entwicklungen ist es unerlässlich, die **Wettbewerbsfähigkeit und Wertschöpfung in Europa** ambitioniert weiterzuentwickeln. Für ein wirtschaftlich starkes Europa erfolgsentscheidend sind insbesondere

- die Stärkung des europäischen Binnenmarkts,
- Technologieoffenheit bei erneuerbaren Energien,
- konsequente Deregulierung und Bürokratieabbau, sowie
- Sicherstellung der europäischen Souveränität bei kritischen Rohstoffen und essenziellen Wirtschaftsgütern.

#### 5. Gesellschaft

Unsere Wirtschaft ist das Fundament für Wohlstand und soziale Sicherheit. Sie ist eng mit zentralen Bereichen wie dem **Gesundheits-, Sozial- und Pensionssystem** verknüpft und auf deren Stabilität angewiesen. Gleichzeitig müssen gesellschaftliche Bereiche wie das **Bildungswesen** die Voraussetzungen für wirtschaftlichen Erfolg schaffen. Nur durch ein starkes Miteinander können wir den Wohlstand in Österreich sichern. Daher fordern wir:

- eine bessere, zukunftsorientierte Bildung für alle,
- den gezielten Einsatz von Vorsorgemedizin und neuen Technologien, um die Gesundheit der Menschen zu fördern, sowie
- eine ausgewogene Balance zwischen individueller Eigenverantwortung und staatlich garantierter Solidarität in unserem Sozialstaat.

Innsbruck, am 16. Oktober 2024

Für den Tiroler Wirtschaftsbund



**WK-Präsidentin Barbara Thaler**

Landesobfrau Tiroler Wirtschaftsbund